

Vom Skigebiet zum Schneeschuh-Eldorado

Dominik Frei (Text & Bilder)

Mit der Schliessung des Skigebietes Lungern-Schönbüel hat sich im Grenzgebiet zwischen den Kantonen Bern, Luzern und Obwalden ein einzigartiges Eldorado für Schneeschuhtouren ergeben. Das Gebiet bietet sowohl anspruchsvollere Touren als auch Touren für Geniesser mit weniger sportlichem Ehrgeiz. Aussicht und schöne verschneite Wald- und Weidelandschaften lassen sich auf allen Touren geniessen.



Bereits im Aufstieg zum Weiler Breitenfeld eröffnet sich ein Weitblick in umliegende Berglandschaften.



Blick vom Höch Gumme auf den Verbindungsgrat zum Briener Rothorn (rechts). Die Pyramide im Hintergrund links ist der Niesen (oben).

Abendstimmung im Bärghuis Schönbüel. Unter der feinen Nebelschwade liegt der Brünigpass (rechte Seite).

Für Tourengänger, die gerne von der Scheidegg zum Hörnli hochstiegen – Vorsicht, kann je nach Verhältnissen heikel sein – hält der kleine Gipfel grosse Aussicht bereit: Rosenlauigletscher und Wetterhorn. Die Fortsetzung auf dem Grat ist eine schöne Sommerwanderung. Im Winter überlassen wir dieses Gebiet den Wildtieren (vorherige Seite).

Die Schweiz ist mit vielen Infrastrukturbauten verstellt und es wird wacker weiter gebaut. Glücklicherweise gibt es – wenn auch selten – das Gegenteil: Bis 2013 war das Gebiet Lungern-Schönbüel im Kanton Obwalden ein kleines Skigebiet. Wegen Sicherheitsproblemen bei den Bergbahnen wurde der Betrieb durch das Bundesamt für Verkehr stillgelegt. Sämtliche Ski- und Sessellifte mussten rückgebaut werden. Für die unterste Sektion von Lungern nach Turren hat ein neuer innovativer Besitzer eine moderne Seilbahn realisiert.

Seit der Eröffnung im Frühsommer 2016 ist ein attraktives Wandergebiet mit aussichtsreichen Wegen bis zum Briener Rothorn oder Richtung Entlebuch wieder besser zugänglich. Und für den Winter hat sich ein neues Schneeschuhtouren-Gebiet ohne Skizirkus-Hektik ergeben. Zudem bieten zwei Bergrestaurants gute Küche und Übernachtungsmöglichkeiten.

Von der Bergstation Turren führt der Weg stetig steigend durch lockere Wälder und offene Alpweiden hoch zum Weiler Breitenfeld, der im Winter nicht bewohnt ist. Bereits auf diesem kleinen Aufstieg bietet sich ein schöner Weitblick Richtung Ob- und Nidwaldner Alpen sowie Richtung Grimselpass und die entsprechenden Alpengipfel. Quer über kleine Kuppen und durch Mulden der «Üsseri Alp» führt der Weg zur

Scheidegg, einem breiten Gratrücken hoch über dem Briener See. Der Abstecher lohnt sich, weil sich ein weites Panorama auf die Berner Alpen eröffnet. Über den Weg zurück zur «Üsseri Alp» und einem längeren Aufstieg gelangt man zum Bärghuis Schönbüel. «Willkum zionis!» was so viel heisst wie «Willkommen bei uns!» auf Lungerner Dialekt ist hier Programm.

Wer nach einer Stärkung noch nicht genug Höhe erreicht hat, kann den Weg zum «Höch Gumme» unter die Schneeschuhe nehmen. Dieser unscheinbare Gipfel bietet einen Rundblick von den Berner Gipfeln über die Entlebucher Hügel zu den Zentralschweizer Alpen. Vom «Höch Gumme» führt ein breiter Grat Richtung Osten. Auf diesem Weg beginnt der sanfte Abstieg zurück zum Weiler Breitenfeld und zur Bergstation Turren. Wie in vielen anderen Winterlandschaften lassen sich auch hier verschiedene Tierspuren beobachten: Gämse, Schneehasen und Schneehühner gibt es, wie den Spuren nach zu schliessen ist, in diesem Gebiet. Tagsüber halten sich die Tiere aber in den wenigen und – glücklicherweise aus Sicht der Tiere – meist schlecht zugänglichen Waldpartien versteckt. Zu hoffen ist, dass die Population an Wildtieren künftig in dieser Gegend zunimmt. Die durch den Rückbau des Skigebiets erreichte Ruhe ist vielleicht ein erster Schritt in diese Richtung.

Merkpunkte

Ausgangs-/Endpunkt:	Lungern OW, Bergstation Lungern-Turren-Bahn
Tourenvorschlag:	Turren – Bärghuis Schönbüel – Höch Gumme – Turren
Wanderzeit:	rund 4 bis Std. (je nach Schneeverhältnissen)
Distanz:	10 km
Höhendifferenz:	Aufstieg 810m / Abstieg 810m
Schwierigkeit:	WT2-WT3 (LVS erforderlich)
Beste Wanderzeit:	Ende Dezember bis Ende März (je nach Schneeverhältnissen)
Verpflegung:	aus dem Rucksack oder im Bärghuis Schönbüel
Karte:	1189 Sörenberg / 1209 Brienz

Der Autor Dominik Frei ist Raumplaner FH und Wanderleiter mit eidgenössischem Fachausweis (Ausbildung beim Schweizerischen Bergführerverband SBV). Über geführte Wanderungen und Schneeschuhtouren gibt seine Homepage Auskunft: www.wanderpfad.ch